

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Montag, dem 17. September 2012, 19:00 Uhr,
im Schlosssaal**

<u>Ende der Sitzung:</u>	21:35 Uhr
<u>Anzahl der Besucher/innen:</u>	9 Besucher
<u>Anwesend:</u>	Herr Barth Herr Behm Herr Bredfeldt Herr Clausen Herr Helmcke Herr Hinck Herr Holz Frau Jakubzik Herr Lauff Herr Maczeyzik Frau Meins Frau Mißfeldt Frau von Moers Herr Müller Herr Park Frau Pfeiffer Herr Reck Frau Roth Herr Schadendorf Frau Schlaghecke-Josenhans Frau Schönau-Sawade Herr Schramm Frau Schuppe Herr Dr. Spies Herr Strübing Herr Weiß
<u>entschuldigt fehlt:</u>	Herr Wrage
<u>ferner anwesend:</u>	Frau Helmcke, Seniorenbeirat Gleichstellungsbeauftragte Frau Städing Frau Höch, Beauftragte für Behinderte Stellv. Gemeindeführer Herr Harms
<u>für die Verwaltung bzw. das Protokoll:</u>	Herr Bürgermeister Kütbach Frau Rettmann

Frau Mißfeldt eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht versandt wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Eine auf Wunsch von Herrn Bredfeldt durchgeführte Änderung der Niederschrift der letzten Sitzung liegt allen als Tischvorlage vor.

Da ein Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vorliegt, wird die Verpflichtung von Frau Meins vorgezogen, damit diese an der Abstimmung teilnehmen kann.

Der ausgeschiedene Stadtverordnete Herr Dr. Rolf Koschorrek wird sich verspäten. Der Tagesordnungspunkt 3 wird aufgerufen, wenn Herr Dr. Koschorrek anwesend ist.

Öffentlicher Teil

01. Verpflichtung einer nachgerückten Stadtverordneten

Frau Mißfeldt verpflichtet Frau Meins auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie durch Handschlag in ihre Tätigkeit ein.

Danach lässt Frau Mißfeldt über die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages der CDU-Fraktion vom 12.09.2012 abstimmen. Der Antrag wurde allen Stadtverordneten per email zugeleitet. Er soll als Tagesordnungspunkt 11 in die heutige Tagesordnung aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

02. Einwohnerfragestunde

Es sind mehrere Vorstandsmitglieder des Bürger- und Verkehrsverein Bad Bramstedt und Umgebung e.V. (BVV) anwesend. Sie stellen Fragen an den Bürgermeister und die Stadtverordneten bezüglich der Ansiedlung eines Fachmarktzentrums am Lohstücker Weg.

Wohin fließt die Gewerbesteuer der Betriebe die sich im Fachmarktzentrum ansiedeln werden? Es wird sich größtenteils um Zweigniederlassungen handeln.

Herr Kütbach erläutert, dass nach Möglichkeit Einfluss darauf genommen wird, dass auch für die Zweigstellen Gewerbesteuer in Bad Bramstedt gezahlt wird.

Warum soll das Fachmarktzentrum entstehen und ein Norma-Markt im Norden der Stadt wird abgelehnt? Der Norden ist mit Einkaufsmöglichkeiten unterversorgt.

Zu der Ansiedlung des Norma-Markts gibt es noch keine abschließende Meinung der Stadt. Auch die Landesplanung hat sich noch nicht geäußert, ob ein Markt an dieser Stelle zulässig ist. Herr Kütbach weist zu diesem Thema auf den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten hin, der am 24.09.2012 tagt. Weiter wird in der heutigen Sitzung auch unter Tagesordnungspunkt 11 dieses Thema behandelt.

In Bad Bramstedt gibt es viele Leerstände in der Innenstadt. Warum versucht man nicht, diese zu nutzen und plant stattdessen ein Fachmarktzentrum auf der grünen Wiese?

Herr Kütbach führt hierzu aus, dass große, freie Flächen benötigt werden. Diese gibt es im Innenstadtbereich nicht.

Was ist geplant, damit die Wege vom Fachmarktzentrum in die Innenstadt attraktiv gestaltet werden? Wie soll die Verkehrsführung aussehen?

Es soll keine autofreie Innenstadt geben. Es muss durch Ausgestaltung versucht werden, die Brücke über die AKN-Trasse zu einem Brückenschlag zwischen Innenstadt und Fachmarktzentrum zu machen.

Wie sollen Personen, die keinen PKW haben, das Fachmarktzentrum erreichen. Die Brücke ist für die Nutzung mit Rollatoren zu steil

Das Konzept des Fachmarktzentriums ist nicht auf Fahrradfahrer und Fußgänger mit Rollatoren ausgelegt. Von der Stadt ist hierzu keine Lösung angedacht.

Der Investor gibt an bereits potenzielle Nutzer zu haben. Sind diese in ihrem Angebot auch wirklich hochwertig oder handelt es sich um sogenannte „Billigheimer“.

Herr Kütbach gibt an, dass die Vertragsverhandlungen derzeit zwischen dem Investor und den Firmen laufen. Es sollen aber keine Discounter angesiedelt werden.

Als Referenzstädte, in denen die Stärkung der Innenstadt bei gleichzeitiger Ansiedlung eines Fachmarktzentriums gelungen ist, wurden z.B. Vechta und Neustrelitz genannt. Bei einer Nachprüfung wurde festgestellt, dass diese Städte größer als Bad Bramstedt sind und zusätzliche Magneten, wie z.B. ein Kino, in der Innenstadt geschaffen wurden. Es müssen auch Veränderungen in der Innenstadt geschehen, damit die Ansiedlung des Fachmarktzentriums nicht allein zu den Lasten der Innenstadtgeschäftsinhaber geht.

Herr Clausen erläutert, dass Kinos nicht von Kommunen gebaut und betrieben werden. Er erklärt, dass große Offenheit in der Politik gegenüber solchen Projekten besteht. Er weist in diesem Zusammenhang z.B. auf den Sky- Markt hin.

Herr Kütbach bestätigt, dass diese Städte genannt wurden. Zusätzlich benennt er für den norddeutschen Bereich noch Friedrichstadt.

Die Bürgerfragestunde wird beendet. Da Herr Dr. Koschorrek noch nicht anwesend ist, wird zunächst Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

04. Berichtswesen

Herr Kütbach zieht ein Resümee zu den in diesem Jahr bereits behandelten Themenbereichen, da er immer wieder auf einen „gefühlten Stillstand“ angesprochen wird. Hierzu gibt er Erläuterungen zur Fernwärme, dem Feuerwehrbedarfsplan, der Innentadtgestaltung sowie den Kindertagesstätten.

Herr Clausen kritisiert den schriftlichen Bericht. Insbesondere fehlen ihm Auskünfte für den Bereich Kindertagesstättenwesen sowie zu den Schulen, hier besonders die Einschulungszahlen. Weiter fragt Herr Clausen nach der Besetzung der Stelle im Bereich Schule/Kultur.

Herr Clausen spricht an, dass Herr Park auf eine Nachfrage die Auskunft erhalten hat, dass es eine Haushaltssperre gibt.

Von Herrn Kütbach wird erläutert, dass das Thema Kindertagesstätten derzeit Hauptthema im

Bürgeramt ist. Der nächste Schritt, die Zusammenkunft mit den Kita-Leitungen, wird vorbereitet.

Auf die Nachfrage nach den Schülerzahlen geht er auf den Bereich der Jürgen-Fuhlendorf-Schule ein. Dort hat es in diesem Jahr weniger Einschulungen gegeben. Dies ist allerdings nur der Rückgang auf ein Normalmaß.

Die Stelle im Bereich Schule/Kultur soll zum 01.10.2012 besetzt werden. Wie beschlossen, wird diese Stelle wieder gestrichen, wenn die Aufgabe der Beibehaltung der Schülerbeförderungskosten entfällt. Daher erfolgt nur eine befristete Besetzung. Zur Haushaltssperre erläutert Herr Kütbach, dass es sich hierbei um eine interne Kostenbremse handelt, die seit Jahren neu erlassen wird.

Frau Schlaghecke-Josenshan spricht den Bericht über die demographische Entwicklung der Mitarbeiter/innen der Stadt Bad Bramstedt an. Es wird in den nächsten Jahren eine große Veränderung durch Ausscheiden stattfinden. Gleichzeitig wird es eine Fülle neuer Aufgaben geben. Hierfür ist eine langfristige, strategische Personalplanung notwendig. Dies kann auch zur Haushaltskonsolidierung führen. Sie regt an, dass der Hauptausschuss sich im Frühjahr mit diesem Thema beschäftigt.

Herr Weiß dankt Herrn Clausen für die Anregung, sich mit den Schülerzahlen zu beschäftigen und schlägt vor, den Schulentwicklungsplan weiter fortzuführen.

03. Verabschiedung eines ausgeschiedenen Stadtverordneten

Herr Dr. Koschorrek, der inzwischen anwesend ist, wird von Frau Mißfeldt verabschiedet. Sie dankt ihm für seinen langjährigen Einsatz und überreicht ihm einen Gutschein.

05. Nachwahl in folgende Fachausschüsse:

Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten

Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Heidemarie Meins als Mitglied im Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten und Herr Frank Schwedhelm als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

06. Beschlussfassung über den Feuerwehrbedarfsplan

Herr Müller und Herr Kütbach danken allen für die gute Mitarbeit bei diesem Thema. Diesem Dank schließen sich alle Fraktionen an.

Herr Müller beantragt, über den Punkt 2 des Beschlussvorschlags getrennt abzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans wird mit folgenden Maßnahmen beschlossen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Feuerwehr einen Maßnahmenplan über die notwendigen baulichen Maßnahmen im bzw. am Feuerwehrgerätehaus zu erarbeiten. Für die Haushaltsberatungen 2013 sollten dann auch überarbeitete Kostenschätzungen vorgelegt werden, damit ein verbindlicher Maßnahmenplan beraten und beschlossen werden kann.*
- 3. Die Feuerwehr wird mit folgenden sonstigen Maßnahmen beauftragt:
Der Ölspurbeseitigung, soweit der zuständige Straßenbaulastträger nicht zur*

Verfügung steht.

Der Beseitigung von Unwetterschäden, soweit es für das gefahrlose Begehen und Befahren der Straßen und Wege notwendig ist.

Der Schneedecken-Dienstleistung, sofern es sich um kommunale Bauten handelt oder unmittelbare Gefahr in Verzug ist. Der notwendige Einsatz ist im Einzelfall durch den Gemeindeführer oder seinen Stellvertreter festzustellen.

Die Feuerwehr wird mit den Dienstleistungen zur besonderen Image-Pflege beauftragt. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ist ein Katalog aufzustellen, aus dem ersichtlich ist, um welche Dienstleistungen es sich handelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weiter beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

- 2. Die derzeitige Stelle des Feuerwehrgerätewartes wird auf 39,00 Std. ab dem 01. Januar 2013 aufgestockt bzw. kann diese Stelle mit 2 Stelleninhaber/innen mit jeweils 19,5 Std. besetzt werden.*

Abstimmungsergebnis: 24 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 1 Enthaltung

07. Änderung der Satzung des Seniorenbeirats

Frau Mißfeldt dankt Frau Helmcke sowie dem gesamten Seniorenbeirat für die tollen Seniorentage.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungangelegenheiten die 1. Änderung der Satzung des Seniorenbeirates.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

08. Rücknahme der Buchführungsaufgaben für die Stadtentwässerung Bad Bramstedt von den Stadtwerken in die Stadtverwaltung und Beschlussfassung über die Neufassung der Betriebssatzung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 28 der Eigenbetriebsverordnung, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Stadtentwässerung Bad Bramstedt ab dem 01.01.2013 als eigene Aufgabe zurückzunehmen und in Anwendung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik zu führen. Der beigefügte Entwurf der Betriebssatzung wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

09. Kenntnisnahme und Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2012

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis bzw. genehmigt sie.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(Herr Müller war bei der Abstimmung nicht anwesend)

10. 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Bramstedt für das Gebiet "zwischen Lohstücker Weg, Bahntrasse, Segeberger Straße und der neuen Ortsumgehungsstraße" sowie 1. Änderung/Anpassung des Landschaftsplanes der Stadt Bad Bramstedt für den gleichen Planbereich

hier:

- a) Beratung und Beschluss über Anregungen, Hin-weise und Bedenken aus den Verfahrensschritten der öffentlichen Auslegung gemäß § 3(2) Baugesetzbuch (BauGB), der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4(2) BauGB sowie der Beteiligung gemäß § 7 (3) Landesnaturschutzgesetz (LNatG)
- b) Abschließender Beschluss über die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes
- c) Beschluss über die 1. Änderung/Anpassung des Landschaftsplanes

Herr Kütbach führt aus, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt nicht nur um die Ansiedlung eines Fachmarktzentrums, sondern um die Schaffung eines neuen Gewerbegebietes geht.

Frau Schönau-Sawade spricht sich gegen die Ansiedlung eines Fachmarktzentrums aus. Sie befürchtet ein Einzelhandelssterben, besonders in der Innenstadt.

Herr Lauff plädiert dafür, alle Möglichkeiten zu nutzen, den Kaufkraftabfluss aus Bad Bramstedt zu stoppen. Er sieht hierfür keine Konzepte der Gewerbetreibenden der Innenstadt.

Von der SPD wird laut Herrn Schadendorf ein Gewerbegebiet am Lohstücker Weg bereits seit den 80er Jahren geordert. Eine weitere Entwicklung der Innenstadt sieht er aufgrund fehlender Flächen nicht.

Auch Herr Barth verspricht sich einen Kaufkraftgewinn für Bad Bramstedt.

Die Punkte a), b) und c) werden gemeinsam abgestimmt.

- a) *Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Ergebnis der Verfahrensschritte der Beteiligung der Öffentlichkeit/öffentlichen Auslegung (§3 Abs. 2 BauGB), der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§4 Abs. 2 BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange, anerkannten Naturschutzvereinigungen, der auf örtlicher Ebene tätigen Naturschutzvereine und der Öffentlichkeit (§7 Abs. 3 LNatG) zur Kenntnis. Über die in diesen Verfahrensabschnitten insgesamt und zu beiden Planverfahren eingegangenen Stellungnahmen beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie vorstehend formuliert.*
- b) *Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Bramstedt für das Gebiet „zwischen Lohstücker Weg, Bahntrasse, Segeberger Straße und der neuen Ortsumgehungsstraße“. Die Begründung wird gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes nunmehr zusammen mit diesem Beschluss zur Genehmigung vorzulegen und die Erteilung der Genehmigung alsdann nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen; dabei ist auch anzugeben, wo die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dazugehöriger Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

- c) *Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderung/Anpassung des Landschaftsplanes der Stadt Bad Bramstedt für das Gebiet „zwischen Lohstücker Weg, Bahntrasse, Segeberg Straße und der neuen Ortsumgehungsstraße“.*

Abstimmungsergebnis: 22 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen

11. Antrag der CDU-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung möge eine Veränderungssperre für das Gebiet Kieler Str. 53 beschließen

Herr Weiß erläutert den Antrag. Laut Einzelhandelsgutachten sind die Flächen für die Ansiedlung von Einzelhandel ausgereizt. Durch die Stadt Bad Bramstedt wurde auch die Ansiedlung eines Marktes in der Nachbargemeinde Fuhlendorf abgelehnt. Da dieser Punkt auch auf der Tagesordnung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten steht, sollte dessen Beratung zunächst abgewartet werden. Herr Weiß zieht den Antrag der CDU-Fraktion zurück.

Herr Clausen kann hierfür kein Verständnis aufbringen. Zunächst wird dringlich ein Antrag gestellt, der dann zurückgezogen wird. Die SPD-Fraktion ist vorbereitet und in der Lage heute eine Entscheidung zu treffen. Herr Clausen übernimmt wortgleich den Antrag der CDU-Fraktion.

Durch Herrn Bredfeldt wird erklärt, dass diese Beratungen und Entscheidungen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten gehören.

Herr Kütbach erläutert, dass diese Aufgabe durch die Stadtverordnetenversammlung an den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten übertragen wurde. Er stellt den Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten.

Herr Clausen nimmt seinen Antrag zurück.

Der Antrag der CDU-Fraktion wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Verschiedenes

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 10.12.2012 statt.

Herr Müller ruft zu einer regen Teilnahme an der Bürgermeisterwahl am 23.08.2012 auf.

Frau Mißfeldt schließt die Sitzung und dankt allen für die Teilnahme.

(Annegret Mißfeldt)
Bürgervorsteherin

gesehen:(Burkhard Müller)
1. stellv. Bürgermeister

(Marion Rettmann)
Protokollführerin